Katholische Pfarrgemeinde St. Ida
in Herzfeld und Lippborg

Ss. Cornelius und Cyprianus Lippborg

Pfarrbrief Nr. 87, 11-2016

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Grußwort Pastor Jochen Kosmann……	3
Aus der Gemeinde	Abschied Pastor Bavanu……..	5
	Pastoralreferentin Stefanie Stappert stellt sich vor……...	7
	Pfarreirat……..	9
Statistiken	Taufen……..	13
	Erstkommunion……..	14
	Trauungen……..	15
	Verstorbene……	16
Berichte aus Gruppen/Vereinen	St. Ida-Stift……..	17
	Kolpingfamilie……	20
	Lippborger Landfrauen…….	22
	KÖB……	24
	Taufkatechese…….	26
	Kirche für die Kleinen……..	28
	Messdiener……..	29
	Hospizgruppe Lippetal……..	31
	Seniorenstube……	40
	Urlaub ohne Koffer……	46
	kfd……	49
	kfd Dekanat Beckum……	50
	Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden……..	54
	Arbeitskreis Hilfe für Rumänien e. V…….	57
	10 Jahre Brücke e. V……	62
	Gemischter Chor Ss. Cornelius und Cyprianus……	63
Sonderthemen	Lippborger Geschichte ……	59
	Grüße von Pater Hans Schubert, SVD……	61
Kinderseite	Labyrinth……..	35
	Geschenketipps……	36
Adressen	Anschriften und Adressen……	64
	Ansprechpersonen……	66

Grußwort Pastor Kosmann

Liebe Gemeindemitglieder,

alle Jahre wieder Advent. Dieselben Feiern, Bräuche, Rituale. Wiederholung des immer Gleichen? Was gibt es da noch zu erwarten?

Im Advent stehen die Zeichen jedes Jahr wieder neu auf Anfang. Doch auch innerhalb der letzten Zeit hatten wir bereits einige Neuanfänge zu erleben:

Ein schöner Neuanfang war mit Sicherheit die Eröffnung des neu gestalteten Kirchplatzes und der neuen Brücke, die nun die Kirche und das Pfarrheim noch besser miteinander verbindet. Ich habe viele Stimmen gehört, die sich erfreut zeigen, wie gut alles gelungen ist.

Dann ist der gemeinsame Pastoralplan der beiden Lippetaler Pfarreien zu nennen, den wir am 02. Oktober 2016 in einem großen Festgottesdienst in Kraft gesetzt haben. Dadurch wird das kirchliche Miteinander unter den verschiedenen Ortschaften Lippetals noch einmal neu gestärkt. Das drückte sich auch in dem gelungenen Dankeschönfest für alle Ehrenamtlichen aus, das sich an die Verkündung des Pastoralplans anschloss.

Zudem denke ich aber auch an Pastor Vijaya Raju Bavanu, der sich nach seiner langwierigen Erkrankung dazu entschieden hat, Anfang Oktober in seine Heimat nach Indien zurückzukehren und dort einen Neuanfang zu wagen. Der Entschluss, unsere Pfarrei zu verlassen, ist ihm nicht leicht gefallen – das weiß ich. Wünschen wir ihm weiterhin Gottes Segen.

Sein Weggang stellt uns hier in Lippetal zwar vor neue, große Herausforderungen – aber ich bin mir sicher, wir haben guten Grund, auch weiterhin auf Gott zu vertrauen.

Denn: Gott ist ein Gott der Anfänge. Er fängt immer mit uns an, auch und gerade da, wo wir meinen, am Ende zu sein. Er hört nicht auf, mit uns anzufangen.

Eine Geschichte, die Anfang heißt. Eine Geschichte, die aus der Unzufriedenheit in die Freiheit, aus der Verzweiflung in die Hoffnung, aus dem Tod ins Leben führt. Näher als unser Herzschlag will er uns sein. Uns mitten in Bedrängnis, Angst und Not spüren lassen, was sein Name meint: „Gott ist mit uns“, Gott rettet. Wo wir einen anderen nicht aufgeben, wo wir einander helfen, neu anzufangen, wird Gott in uns geboren.

Es war Nacht. Es war kalt. Es war in einem Stall. Da wurde ein Kind geboren. Seitdem können wir mit Jesus – dem Retter – rechnen, wenn die Nacht, die Kälte, die Ausweglosigkeit um uns sind. Als Kind kam er, um uns Mut zu machen, das Unfertige, Unvollendete, Ungelebte in uns Gestalt werden zu lassen.

Allen eine gute Adventszeit und gesegnete Festtage der Geburt Jesu!

Es grüßt Sie herzlich mit den besten Segenswünschen

Abschied Pastor Bavanu

Liebe Gemeinde,
herzliche Grüße
von Pastor Bavanu, Vijaya Raju!

Zuerst möchte ich mich dafür bedanken, dass ich die Gelegenheit hatte, hier in der Pfarrei St. Ida in Herzfeld und Lippborg als Priester zu arbeiten. Sie haben mich großherzig aufgenommen. Ich habe mich hier wohl gefühlt.

Ich danke Pastor Kosmann für seine Geduld und Mit-Brüderlichkeit besonders als ich für lange Zeit krank war. Er war immer sehr nett und fürsorglich.

Ich bin vor einigen Tagen aus meinem Heimaturlaub in Indien nach Lippborg zurückgekommen. Aber ich fühle mich körperlich und seelisch sehr schwach. Sofort habe ich mit meinem Bischof in Indien gesprochen. Er meinte, dass ich so bald wie möglich zurück nach Indien kommen solle. Das gleiche habe ich auch an Domkapitular Hans-Bernd Köppen geschrieben, und er hat mit viel Verständnis für meine Situation reagiert und mir erlaubt, nach Indien zu fliegen.

Ich möchte hier nicht wieder krank werden und für andere Leute und für die Pfarrgemeinde eine Belastung sein. In diesem Zustand hier weiter zu bleiben, hilft mir und auch der Pfarrei nicht. Sie wissen, dass ich seit Januar 2016 für viele Monate schwer krank und arbeitsunfähig war. Deshalb wollte ich so bald wie möglich zurück nach Hause fliegen.

In diesem Zusammenhang gibt es keine Geheimnisse oder andere Ursachen für meinen Weggang. Ich glaube nach meinem besten Wissen und Gewissen, alles richtig gemacht zu haben.

Hier muss ich der Familie Hennecke meinen ganz herzlichen Dank aussprechen für die Liebe, die sie mir gezeigt hat während meines Aufenthaltes, hier besonders als ich krank war.

Ich bedanke mich bei jedem Pfarreimitglied, dem Pfarrgemeinderat, dem Kirchenvorstand und dem Projektteam "Projekt Indische Schulkinder: Pastor Bavanu."

Ich weiß, dass alles sehr kurzfristig ist, aber wegen meiner Gesundheit musste ich so entscheiden.

Es tut mir leid, dass ich so viele Unannehmlichkeiten verursache.
Wenn es mir möglich sein wird und ich gesundheitlich wieder fit bin, werde ich gerne für eine Abschiedsmesse zurückkommen.
Ich bitte herzlich um Ihr Verständnis.

Ich bete für Sie alle und bitte auch um Ihr Gebet für mich und meine Mission in Indien.

Ihr Pastor
Bavanu, Vijaya Raju

E-Mail ID: **frvijayarajub@gmail.com**
frvijayarajub@rediffmail.com

Pastoralreferentin Stefanie Stappert stellt sich vor

Liebe Lippetaler,

auf diesem Weg möchte ich mich Ihnen noch einmal vorstellen.

Ich bin Stefanie Stappert und seit dem 01. August 2016 Pastoralreferentin hier in Lippetal.

Mein Mann und ich sind vor einigen Monaten nach Herzfeld gezogen. Ich freue mich, hier in Lippetal wohnen und arbeiten zu dürfen. Zu Hause fühle ich mich bereits jetzt schon. Sicherlich trägt dazu die Lippe bei, an der ich, stromabwärts in Dorsten, aufgewachsen bin. Vor allem aber erleichtern mir die freundliche Begrüßung und das herzliche Willkommenheißen Ihrerseits mein Einleben hier in Lippetal.

Ein wenig zu meiner Person:
Nach meinem Abitur in Dorsten habe ich ein Freiwilliges-Soziales-Jahr im Jugendkloster in Bottrop-Kirchhellen absolviert. Dort habe ich das Klosterleben kennengelernt und war in der Streetwork tätig.

Mein Wunsch, Pastoralreferentin zu werden, wuchs in diesem Kontext. Wo genau er seinen Ursprung hat, kann ich gar nicht sagen.

Es waren einige Personen und Begegnungen, die mich sehr geprägt haben und noch immer prägen.

Nach meinem Studium der Religionspädagogik in Paderborn war ich während meiner Ausbildung zur Pastoralreferentin in der Gemeinde St. Bonifatius und St. Lambertus in Freckenhorst und Hoetmar tätig. Die Stelle in St. Ida ist nun meine Erste nach Studium und Ausbildung.

Am 25. September bin ich mit 19 weiteren Kolleginnen und Kollegen im Dom zu Münster offiziell durch Bischof Dr. Felix Genn zum pastoralen Dienst beauftragt worden.

Zu meinen Aufgabenschwerpunkten gehören zurzeit die Vorbereitung auf die Firmung im gesamten Lippetal, die Jugendarbeit, insbesondere die Begleitung der KLJB sowie zukünftig die Koordination und Begleitung der Familien-gottesdienstkreise bzw. Familienmessteams und die Beteiligung am Begräbnisdienst.

Bezüglich der Firmvorbereitung kann ich an dieser Stelle bereits mitteilen, dass es im kommenden Jahr wieder eine Firmung geben wird. Ziel ist es, das Firmalter zu senken und so weniger Kollisionen mit Schule und Ausbildung zu haben. Zum genauen Ablauf wird es zu gegebener Zeit weitere Informationen geben.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit!

Mit einem herzlichen Gruß
Ihre Stefanie Stappert

Pfarreirat

Gemeinsam Kirche leben und erleben

Gleich zu Beginn des Jahres traf sich der Pfarreirat zur Klausurtagung im Haus Maria Immaculata in Paderborn.

Der Hauptpunkt der Tagung waren die Überlegungen zum gemeinsamen Pastoralplan der Pfarreien St. Ida in Herzfeld und Lippborg und Jesus Christus Lippetal. Es wurden viele Punkte erstellt und zusammengetragen, wie die Pastoral in unserer Pfarrei in Zusammenarbeit mit unserer Nachbarpfarrei in Zukunft gut gestaltet werden kann. Dabei wurde berücksichtigt, was schon besteht und was noch ausbaufähig ist.

Alles in allem konnte der Pfarreirat auf eine gelungene und erfolgreiche Tagung zurückblicken. Eine schöne Gemeinschaft und besinnliche, musikalische Gottesdienste trugen zum Gelingen bei.

In den folgenden Monaten fanden mehrere Sitzungen der Pfarreiräte St. Ida in Herzfeld und Lippborg und Jesus Christus Lippetal zur Erarbeitung des Pastoralplanes statt. Schließlich wurde dieser im Sommer festgelegt und von allen Hauptamtlichen und Mitgliedern der Pfarreiräte unterschrieben. Daraufhin wurde der Plan in Münster und Paderborn eingesehen und von Bischof Dr. Felix Genn und Erzbischof Hans-Josef Becker unterzeichnet. In der Festmesse am 02. Oktober wurde der Pastoralplan an Pfarrer Jochen Kosmann und Pfarrer Dr. Gerhard Best überreicht und in Kraft gesetzt. Auch für Gemeindemitglieder lag der Pastoralplan zur Mitnahme aus.

Im gleichen Gottesdient wurde das von Pfarrer Kosmann ins Leben gerufene Pinguinprojekt abgeschlossen.

Viele Gruppierungen aus dem pastoralen Raum Lippetals gestalteten mit viel Talent einen Pinguin aus Holz, auf dem sie ihre Stärken und Fähigkeiten deutlich machten. Die Pinguine befinden sich nun auf dem Weg durch die Kirchen des Lippetals und können dort bewundert werden.

Foto: Homepage St. Ida

Zugleich dürfen wir auf einen gelungenen Ehrenamtstag zurückblicken, der sich dieser besonderen Festmesse anschloss und in Oestinghausen froh gefeiert wurde. Ein schönes Programm und leckeres Essen rundeten den Abend ab.

Ebenfalls wurden am 02. Oktober morgens in Lippborg der neu gestaltete Kirchenvorplatz und die neue Quabbebrücke ihrer Bestimmung übergeben.

Aufgrund des Regens wurde die Feierstunde in die Kirche verlegt. Im Anschluss segnete Pfarrer Kosmann den Kirchplatz und die neue Brücke. Dieser Tag war voller Ereignisse und bleibt sicherlich unvergessen.

Foto: Soester Anzeiger

Unvergessen ist auch die schöne Feier des 40. Geburtstag von Pfarrer Kosmann am Pfingstmontag bei schönem Wetter, gutem Essen und lauter fröhlichen Menschen im und am Haus Idenrast.

Nach dem Abschied von Frau Buchholz im Frühsommer durfte die Pfarrgemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg Frau Stefanie Stappert als neue Pastoralreferentin im August begrüßen. Wir heißen sie herzlich Willkommen und wünschen ihr einen guten Start und Heimat bei uns im Lippetal.

Mit der Eröffnung der Idawoche durfte der Pfarreirat im Festhochamt am 04. September den Katharinenschwestern zum 70jährigen Jubiläum gratulieren. Seit 1946 haben sie in Herzfeld vielfältige Aufgaben übernommen. Wir freuen uns, dass Schwester Annuntiata und Schwester Liboria noch heute bei uns in Herzfeld sind.

Am 28. September nahmen zwei Mitglieder des PR an der Kreisdekanatsversammlung in Freckenhorst teil. Sie ist ein Mitwirkungsgremium des Kreisdekanates und ist beteiligt bei Beratungen und Schwerpunktsetzungen im Bistum Münster.

Überrascht und betroffen ist die ganze Pfarrgemeinede vom plötzlichen Weggang Pastor Bavanus. Aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen ist er in seine Heimat nach Indien zurückgekehrt. Wir bedanken uns bei ihm für seinen Einsatz. Wir alle haben seine Fürsorge, sein Einfühlungsvermögen, seine Freundlichkeit und seine Bescheidenheit sehr geschätzt. Wir werden ihn hier vor Ort sehr vermissen. Für seinen weiteren Lebensweg wünschen wir ihm alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Agnes Göbel
für den Pfarreirat

Das Sakrament der Taufe empfingen ab 01.11.2015

Hendrik Opperbeck	Lippborg
Paula Stauvermann	Lippborg
Lina Becks	Lippborg
Theo Cornelius	Lippborg
Mailo Bauermeister	Lippborg
Lukas Mersch	Lippborg
Emma Philipper	Lippborg
Nikodem Piotr Lowczynski	Lippborg
Mia Musiol	Lippborg
Mick Musiol	Lippborg
Niklas Steinhoff	Lippborg
Henri Hunsel	Lippborg
Amalie Groß	Lippborg
Klara Sophie Albert-Schwarte	Lippborg
Thilo Krämer	Lippborg
Antonia Niezgoda	Lippborg
Tom Graßmann	Lippborg
Oskar Siekaup	Lippborg
Frederik Ninkovic	Lippborg
Finn Koch	Lippborg

Jedes Kind bringt die Botschaft,
dass Gott die Lust am Menschen noch nicht verloren hat.

(Rabindranath Tagore)

Erstkommunion am 03.04.2016

Marius Ahrens	Julian Conze
Maya Sofi Düser	Theo Kuznik
Ole Maduch	Oliwier Andrzej Niezgoda
Marie Pennekamp	Patrick Ständker
Niklas Stengel	Timon Stengel

Trauungen im Jahr 2016

Dennis und Jacqueline Potrebic geb. Sobotta	09.04.2016
Kai und Nicole Schürbüscher geb. Raida	16.07.2016

Auswärts wurden getraut

Tobias und Alica Thiemann geb. Krause	09.07.2016
Markus und Anja Rasche geb. Herfert	16.07.2016
Mike Ostermann und Ann-Christin Beese	24.09.2016

Verstorbene ab 01.11.2015

Maria Pohlmann geb. Junkerfeuerborn	92 Jahre
Egbert Bockey	55 Jahre
Gertrud Sobotta geb. Salla	91 Jahre
Franz Joseph Magh	83 Jahre
Anna-Maria Lippling geb. van Kempen	81 Jahre
Mathilde Rünker	67 Jahre
Maria Röggener geb. Sumpmann	83 Jahre
Anna Wittmund geb. Dufhues	89 Jahre
Rosa Gessler geb. Kistner	90 Jahre
Hedwig Dufhues geb. Hane	86 Jahre
Johannes Rodeheger	73 Jahre
Peter Heck	54 Jahre
Hildegard Hilgers	90 Jahre
Klara Stemmer geb. Vienhues	79 Jahre
Hermann Demand	61 Jahre
Klara Schorrath	78 Jahre
Heinrich Lippling	88 Jahre
Klemens Elmar Halm	64 Jahre
Antonius Hermann Holz	77 Jahre
<u>Auswärts verstorben und in Lippborg beerdigt:</u>	
Irmgard Deffner geb. Schäper	88 Jahre
Hildegard Langerbein geb. Sauer	86 Jahre

St. Ida-Stift

St. Ida-Stift

Kirchliche Stiftung privaten Rechts seit 1856

Im St. Ida-Stift kommen Tagespflege und eine WG hinzu

Im Mai dieses Jahres wurde der erste Spatenstich getan, um die Baulücke zwischen Altenpflegeheim, betreutem Wohnen und dem Franziskus Saal zu schließen.

Im zweigeschossigen Neubau können im nächsten Jahr weitere Formen der Seniorenbetreuung in Lippetal angeboten werden.

Für die Tagespflege werden im Erdgeschoss 18 Plätze errichtet. Hier stehen den Nutzern unter anderem je zwei Gemeinschafts- und Ruheräume zur Verfügung. Die Senioren, die zu Hause wohnen und schlafen, werden tagsüber beschäftigt, gepflegt und mit Mahlzeiten versorgt. An wie vielen Tagen dieses Angebot von den Einzelnen genutzt wird, entscheiden die Betroffenen beziehungsweise ihre Angehörigen, flexibel in Absprache mit der Einrichtung.

Im Obergeschoss wird eine anbieterorientierte Wohngemeinschaft (WG) mit acht Plätzen einziehen. Das bedeutet, dass das Altenheim im Alltag der Wohngemeinschaft präsent und die Heimaufsicht als Kontrollaufsicht mit im Boot ist. Neben einem 25 Quadratmeter großen Zimmer, Bad und WC stehen den Senioren in der WG eine Gemeinschaftsküche und gemeinschaftliche Wohnräume zur Verfügung.

Das Angebot richtet sich an rüstige Senioren, die einen Teil ihres Lebens noch in Eigenregie bewältigen können, aber auch Geselligkeit zu schätzen wissen.

Voraussichtlich Mitte nächsten Jahres können Tagespflege und Wohn-WG bezogen werden.

Reinert Hüpper ist neuer seelsorglicher Begleiter

Nach der Verabschiedung von Schwester Benedicta Berger Ende Juni ist nun Reinert Hüpper der neue seelsorgerische Begleiter im St.-Ida-Stift. Er ist in allen drei Pflegeheimen der KAPESO (**KA**tholische **P**flegeheime im Kreis **SO**est) in Lippetal, Erwitte und Anröchte tätig. Sein Hauptstandort ist jedoch in Hovestadt, da hier sein Büro ist. Er gehört zum Pastoral-Team und ist somit angebunden an die Kirchengemeinden St. Ida in Herzfeld und Lippborg und Jesus Christus Lippetal.

Sich Zeit nehmen können für die Begleitung im Alltag und für persönliche Gespräche ist ihm ein wichtiger Teil seiner seelsorgerischen Arbeit. Neben der Einzelseelsorge ist die Feier von Wortgottesdiensten, auch für Demenzkranke, sein Aufgabenbereich. Dazu gehören auch Wortgottesdienste in den Wohnbereichen sowie der Küster- und Lektorendienst in der St. Ida Kapelle.

Mitarbeiterseelsorge soll in Form von Oasentagen oder Entschleunigungstagen für die Mitarbeiter aller Häuser angeboten werden.

Darüber hinaus leitet er das Projekt Ehrenamt in allen drei KAPESO Einrichtungen. Dazu gehört die Gewinnung neuer Ehrenamtler und die Begleitung und Betreuung aller ehrenamtlich Aktiven.

Weitere Informationen dazu erteilt gerne:
Frau Natalia Falk-Simon,
Hausleitung St. Ida-Stift
Tel.: 02923 - 981104

Elisabeth Bockey
KV-Mitglied für das Kuratorium

Programm der Kolpingfamilie Lippborg 2017

Januar

Mi. 04.	Mitgliederversammlung im Pfarrheim, Beginn nach dem Abendlob (ca. 19.30 Uhr)
Sa. 14.	Die Kolpingjugend sammelt Weihnachtsbäume im Dorfkern ab 09.00 Uhr

Februar

Sa. 04.	Kolpingkarneval bei Bockey
Do. 09.	Morgen-Treff; Beginn 08.30 Uhr im Pfarrheim

März

Do. 09.	Morgen-Treff; Beginn 08.30 Uhr im Pfarrheim

April

So. 02.	Fasten- und Solidaritätsessen im Pfarrheim, Beginn um 12.00 Uhr
Di. 11.	Kreuzweg der Bezirke Beckum und Oelde in Stromberg. Beginn 19.30 Uhr an der 1. Station, Mitfahrgelegenheit um 18.45 ab Pfarrheim.
Mi. 26.	Tagesfahrt nach Münster
So. 30.	Feier des 69. Stiftungsfestes (27. April 1948); Beginn mit dem Hochamt

Mai

Do. 11.	Morgen-Treff; Beginn 08.30 Uhr im Pfarrheim

Fr. 19. Maiandacht 19.00 Uhr an der Böckenbergkapelle,
18.45 Uhr Treffen am Pfarrheim,
wenn möglich mit Fahrrad

Juni

Do. 08. Morgen-Treff; Beginn 08.30 Uhr im Pfarrheim

Sa. 10. Familien-Maigang, Beginn 14.30 Uhr,
nähere Infos folgen

Juli und August Sommerpause

September

Fr. 08. Kolpingtag in Herzfeld

Do. 14. Morgen-Treff; Beginn 08.30 Uhr im Pfarrheim

Oktober

Do. 12. Morgen-Treff; Beginn 08.30 Uhr im Pfarrheim

Sa. 14. Herbstaktion

Mi. 25. Rosenkranzgebet um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

November

Sa. 18. Auskegeln des Wanderpokals der Kolpingfamilie

So. 19. Volkstrauertag, Kranzniederlegung am Ehrenmal mit
Bannerabordnung

Dezember

Sa. 02. Kolping-Gedenktag; Beginn mit dem Hochamt

Lippborger Landfrauen

Wofür stehen LandFrauen?
Was sind unsere Stärken?

Diese Frage stellte sich unserem Team, als wir uns spontan entschlossen haben, beim Pinguin-Projekt der Lippetaler Pfarrkirchen mitzumachen.

Unser Verbandstag für die LandFrauenvorstände aus Westfalen Lippe im September gab uns dann Rückenwind und zeigte uns, dass wir ein starker Verband sind. Wir vertreten die Interessen von Bäuerinnen und Frauen, die im ländlichen Raum zuhause sind.

Frauen können und wollen mehr…

- LandFrauen fordern geeignete Rahmenbedingungen, um Familie, Beruf und ehrenamtliches Engagement besser vereinbaren zu können.

- LandFrauen sind für chancengerechte Lebensbedingungen auf dem Land und in der Stadt, für gleiche gesellschaftliche Teilhabe von Männern und Frauen.

- LandFrauen lernen gemeinsam und bündeln ihr Wissen im größten Bildungsnetzwerk für Frauen.

- LandFrauen engagieren sich für mehr Lebensqualität in ihrem Umfeld.

- LandFrauen geben ihr Know–how zur Alltags- und Lebensführung an Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiter – für aufgeklärte Verbraucher/innen von heute und morgen.

- LandFrauen sind füreinander da und setzen gemeinsam neue Impulse. Sie genießen das Miteinander und schöpfen daraus neue Lebensfreude.

Neugierig geworden?

Dann nehmen Sie doch teil am Nikolaus Knobeln am Mittwoch, dem 14.12.2016, um 19.30 Uhr auf dem Hof Stengel am Löchtenknapp. Anmeldungen bei Elisabeth Stengel Tel.: 02527-8148.

„Lachen ist die beste Medizin“ heißt es bei unserer Jahreshauptversammlung am Mittwoch, dem 25.01.2017 um 19.00 Uhr im Gasthof Bockey. Dort wird auch unser neues Jahresprogramm vorgestellt.

Überörtliche Bildungs- und Freizeitangebote gibt es im neuen Kreisheft.

Übrigens: lecker Kochen und Backen können wir sowieso!

Für die Lippborger Landfrauen:
Irmgard Möller, Annette Lienkamp,
Huberta Pohlmann, Elisabeth Stengel und Elisabeth Bockey

köb bv.

Spende für die Bücherei

Das Erntedankfrühstück im Gasthof Willenbrink nahm der Landwirtschaftliche Ortsverein Lippborg-Hultrop zum Anlass, den Erlös aus dem Rinderschätzen beim Lippborger Markt an das Büchereiteam Lippborg zu übergeben.

Foto: Marianne Schlüter-Kerkhoff

Foto: Marianne Schlüter-Kerkhoff

Für die Geldspende in Höhe von 250,00 € wurden vorab aktuelle ücher und Spiele zum Thema Bauernhof, Landwirtschaft und Leben auf dem Lande gekauft. Viele Besucher des Erntedankfestes nutzten bereits die Gelegenheit, um in den Büchern zu schmökern.

Diese Medien und weitere aktuelle Romane und Bestseller können nun entliehen werden. Ein Besuch der Bücherei lohnt sich für Groß und Klein!

Der Kostenbeitrag für die Ausleihe beträgt im Jahr € 7,50 pro Familie.

Für Fragen und Anregungen steht das Team der Bücherei allen Interessierten während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Öffnungszeiten der KÖB Lippborg:
Mittwochs: 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Sonntags: 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Andrea Liebich
für das Team der Bücherei

Taufkatechese

**Denn er befiehlt
seinen Engeln,
dich zu behüten
auf all deinen Wegen.
(Ps 91,11)**

Auch in diesem Jahr haben die Taufkatechetinnen aus Lippetal wieder junge Familien auf die Taufe ihres Kindes vorbereitet. Im Seminar geht es um den Namen des Kindes, die Taufsymbole und den Ablauf der Tauffeier. Zudem wurden die Eltern auch kreativ und gestalteten Taufkerzen für ihre Kinder. Das alles natürlich in lockerer Atmosphäre und mit Austausch über das (neue) Leben mit Kind. Besonders freuen sich die Taufkatechetinnen über den neuen Flyer, der in diesem Jahr gestaltet wurde. Er lädt im neuen Format und mit kräftigen Farben zu den Taufseminaren ein.

Neben Reflexions- und Planungstreffen haben die Katechtinnen in diesem Jahr einen Ausflug zum Herbstleuchten in den Maxipark gemacht.

Natürlich freuen sich – neben den „alten Hasen“ auch einige neue – Katechetinnen darauf, 2017 wieder viele Familien in den Taufseminaren zu begrüßen.

Folgende Termine sind geplant:

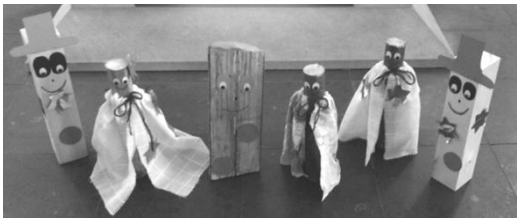
03. - 04.02.2017	Herzfeld
19. - 20.05.2017	Hultrop
01 .- 02.09.2017	Lippborg
24. - 25.11.2017	Oestinghausen

Freitags jeweils 20.00 – 21.30 Uhr, samstags 14.00 – 16.00 Uhr.
Eine Kinderbetreuung ist nach Absprache möglich.
Anmeldung bitte in einem Pfarrbüro.

Regina Feijão
für die Taufkatechetinnen

Kirche für die Kleinen

Unter diesem Motto treffen sich, in unregelmäßigen Abständen, Familien mit Kindern im Alter von zwei bis sieben Jahren. Jeweils sonntags ab 11.00 Uhr finden diese kurzen Wortgottesdienste in der Pfarrkirche Ss. Cornelius u. Cyprianus statt.



Im letzten Gottesdienst ging es um das Thema: “Du bist einmalig“. Es sollten Wege aufgezeigt werden, die eigenen Stärken zu erkennen und wert zu schätzen. Darum ging es in der Geschichte, die mit Bildern an die Leinwand projiziert worden war. Mit passenden Liedern, Gebeten und einer Bastelaktion wurde das Thema vertieft.

Auch im kommenden Jahr werden wir wieder vier bis fünf Gottesdienste vorbereiten.

Das Vorbereitungsteam besteht aus Eltern und Erziehern aus der Kita St. Marien.

Wer Lust hat, sich einzubringen, kann sich gerne in der Kita St. Marien melden. Tel: 692

Die Termine für das Jahr 2017 entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten oder der Tagespresse. Auch Plakate weisen auf die Gottesdienste hin.

Margret Keßler
für das Team Kirche für die Kleinen

Gemeinschaft wird bei uns GROSS geschrieben!

Das Wort Ministrantengemeinschaft ist nicht nur eine Floskel. Verschiedene Aktivitäten, wie Ministrantenausflüge und -wochenenden helfen uns dabei, jeden Einzelnen besser kennen und schätzen zu lernen. Wer jetzt aber denkt, Ministrant zu sein wäre ein Vollzeitjob, dem sei gesagt, dass man natürlich noch genug Freizeit hat, um seinen Hobbys nachzugehen und dass man nicht verpflichtet wird, die Veranstaltungen zu besuchen.

Jedoch ist der Ministrantendienst ein wichtiger Dienst unserer Gemeinde, weshalb wir natürlich auf Nachwuchs angewiesen sind.

Denn wie es in der Bibel heißt: **"Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen (Mt 18,20)".**

Um dieses Gemeinschaftsgefühl weiter zu stärken, hat sich die Leiterrunde zusammen mit allen Messdiener-Gruppen im Lippetal eine gemeinsame Aktion überlegt: **„Messdiener fahren zum Lasertec".** Am **13.10.2016** starteten somit die Messdiener/innen **ab der 7. Schulklasse,** um das „Lasertec" in Lippstadt auszuprobieren und Neues zu entdecken.

Weiterhin ist wie im Vorjahr die **Nikolaus-Aktion am 05. und 06.12.2016** als gemeinsame Aktion der Lippetaler Messdienergemeinschaft geplant. Hierbei werden Schokoladen-Nikoläuse an die Gemeindemitglieder verkauft, die dann von uns Messdiener/innen an den jeweiligen Empfänger mit einem lieben Gruß zum Nikolaustag am 05. bzw. 06.12.2016 überbracht werden. Dazu werden Listen ausliegen, in denen die Empfänger und auch Absender einzutragen sind. Natürlich kann man den Schokoladen-Nikolaus bei uns auch gegen eine Spende erwerben und selber an den Freund, Bekannten, Verwandten übergeben.

Der Verkauf findet zu den folgenden Messen statt:

26.11.2016 Vorabendmesse 19.00 Uhr
27.11.2016 Hochamt 09.00 Uhr und Firmung 15.00 Uhr
03.12.2016 Vorabendmesse 19.00 Uhr
04.12.2016 Hochamt 09.00 Uhr

Der Erlös, der durch diese Aktion erzielt wird, kommt den einzelnen Messdiener-Gruppen der jeweiligen Orte zu Gute!

Im Dezember dieses Jahres geht das **Messdiener „Adventival“** in die zweite Runde, welches ebenfalls wieder auf Lippetalebene organisiert wird. Dieses Festival ist für alle Altersklassen gedacht und findet von 14.00 – 17.00 Uhr im Haus Idenrast in Herzfeld statt. Weitere Informationen folgen über die jeweiligen Leiter.

Des Weiteren dürfen wir uns über unseren geringen Zuwachs in der Messdienergemeinschaft freuen. **Oliwier Niezgoda** und **Gabriel Depta** unterstützen uns nun tatkräftig und üben bereits fleißig mit ihren Leitern. In einer feierlichen Messe werden die Beiden bald ihre Neuaufnahme feiern.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit wünscht

Olivia Piechaczek
für die Messdiener Lippborg

Hospizgruppe Lippetal

Die Hospizgruppe Lippetal hatte am 19. Mai 2016 zu einem Besuch des Hospiz- und PalliativZentrums Ahlen eingeladen. Dieser Besuch fand in Zusammenarbeit mit der kfd Lippetal statt. Erich Lange, Koordinator der Hospizbewegung und Hospizleiter, verschaffte den Besuchern Einblick in die ambulante und stationäre Arbeit der Hospizbewegung. Nach einem regen Austausch wurde die Gruppe geteilt und so hatten alle Besucher die Möglichkeit, auch das stationäre Hospiz zu besichtigen. Wir waren auch sehr erfreut über das positive Feedback. Auch danken wir der kfd Lippetal für Ihre Spende.

Unser Sommerfest am 21. Mai 2016 am Hospiz- und PalliativZentrum wurde von den Besuchern als lockeres Fest gelobt, bei dem man sich gut unterhalten und austauschen konnte.

Das Ärztekonzert am 04. Juni 2016 war mal wieder ein voller Erfolg.

Ebenso sind in diesem Jahr wieder zwei Einführungskurse und zwei Aufbaukurse gestartet, die sehr schnell mit Teilnehmern belegt waren.

Der Einführungskurs (45 Stunden) bildet die Grundlage für die Hospizarbeit und die Begleitung schwerkranker, sterbender Menschen und ihrer Zugehörigen. Er richtet sich insbesondere an

Menschen aus dem Kreis Warendorf und der Gemeinde Lippetal, die sich privat oder im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Hospizbewegung im Kreis Warendorf e. V. auf die Aufgaben der Begleitung vorbereiten wollen.

Der Einführungskurs hat zum Ziel, eigene Erfahrungen, die mit schwerer Krankheit, Leid, Sterben und Tod in Zusammenhang stehen, zu reflektieren und zu bearbeiten.

Der Aufbaukurs (75 Stunden) hat das Ziel, nach der Beschäftigung mit der eigenen Person im Einführungskurs, alle an der Begleitung beteiligten Menschen verstehen zu lernen. Diese Auseinandersetzung mit den verschiedenen Perspektiven soll helfen, die eigene Begleiterrolle kennenzulernen. Die Themenbereiche Kommunikation und Gesprächsführung, Kinder und ihre Familien, der Umgang mit dem Verstorbenen etc. soll helfen, weitere Kompetenzen in der Begleitung sterbender Menschen und ihrer Zugehörigen zu entwickeln.

Vielleicht können wir auch Teilnehmer aus dem Lippetal für unsere Hospizgruppe gewinnen, denn es werden immer helfende Hände gebraucht.

Von Juli bis August fand unsere Sommerakademie „Ganz bestimmt – selbstbestimmt“ statt, sie sollte Ort und Anlass sein, über das selbst bestimmte Leben nachdenken zu können, Menschen zur Nachdenklichkeit zu verhelfen, Begegnung und Gespräch ermöglichen und Ort und Anlass zu bieten, über das eigene Leben und das eigene Sterben zu philosophieren.

Dazu hatten wir Erwin Kress, Vizepräsident des Humanistischen Verbandes Deutschland und Sprecher „Autonomie am Lebensende“ eingeladen. Ferner war eingeladen Prof. Dr. phil. Hugo Mennemann von der FH Münster zum Thema „Selbstbestimmung - zwischen Freiheit und Abhängigkeit“ und Dr. phil. Gisela Steenbuck, Dipl. Pädagogin, Dortmund, zum Thema „Selbstbestimmung – braucht das „Selbst“ den „Anderen“, um sich zu bestimmen“.

Diese Veranstaltungen waren sehr gut besucht und zeigten wieder einmal das große Interesse im gesamten Kreisgebiet.

Am 30. August 2016 nahmen Frau Gabi Moritz (stellvertr. Hausleitung, sozialer Dienst) und Ilona Degen (Ansprechpartnerin der Hospizgruppe Lippetal) an einem Treffen der ambulanten Hospizdienste im Kreis Soest teil. Dieses fand im Perthes-Zentrum Soest statt. Es wurde über den Bau- und Lageplan des Christlichen Hospizes in Soest informiert. So konnten wir uns über den Sachstand des christlichen Hospizes informieren und wie eine Zusammenarbeit der ambulanten Hospizdienste und Gruppen aussehen kann.

Frau Gabi Moritz stellte dann am 15. September 2016 in Herzfeld das stationäre Hospiz der Hospizbewegung St. Michael in Ahlen vor. Sie berichtete, wie Sterbende in der Einrichtung und Zuhause begleitet werden. Im Mittelpunkt der Arbeit der Hospizbewegung steht der Grundsatz, den Menschen in der verbleibenden Zeit ein würdevolles Leben zu ermöglichen. Dabei stehen die Bedürfnisse und Wünsche der Sterbenden und deren Zugehörigen an erster Stelle. Frau Moritz hat es an diesem Abend geschafft, alle offenen Fragen zu beantworten.

Ferner freuen wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir ab Januar 2017 Informationen zur hospizlichen Begleitung und Gespräche zur Patientenverfügung anbieten.

Sie können uns jeden 1. Mittwoch im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr im St. Ida Stift, Nordwalder Straße 15, Lippetal-Hovestadt, erreichen.

Ansprechpartner:	Elisabeth Klünder	02923-7250
	Ilona Degen	02527-8703

Ilona Degen
für die Hospizgruppe Lippetal

Dank der Nächstenliebe

Jemand hat,
als lieber Mensch von Tat:
mir zugelächelt,
mir Linderung gefächelt,
mir Mut gemacht,
mit mir gelacht,
mir zugehört,
verjagt, was stört,
mich um Rat gefragt
Traurigkeit verjagt.

Jemand hat,
als lieber Mensch von Tat:
Zeit für mich gehabt,
mich mit Trank gelabt,
mir liebevoll auf die Schulter gefasst,
mir freundlich gesagt, was passt;
sich von mir führen lassen,
mich gelehrt lieben statt hassen;
mir Vertrauen geschenkt,
von Sorgen abgelenkt.

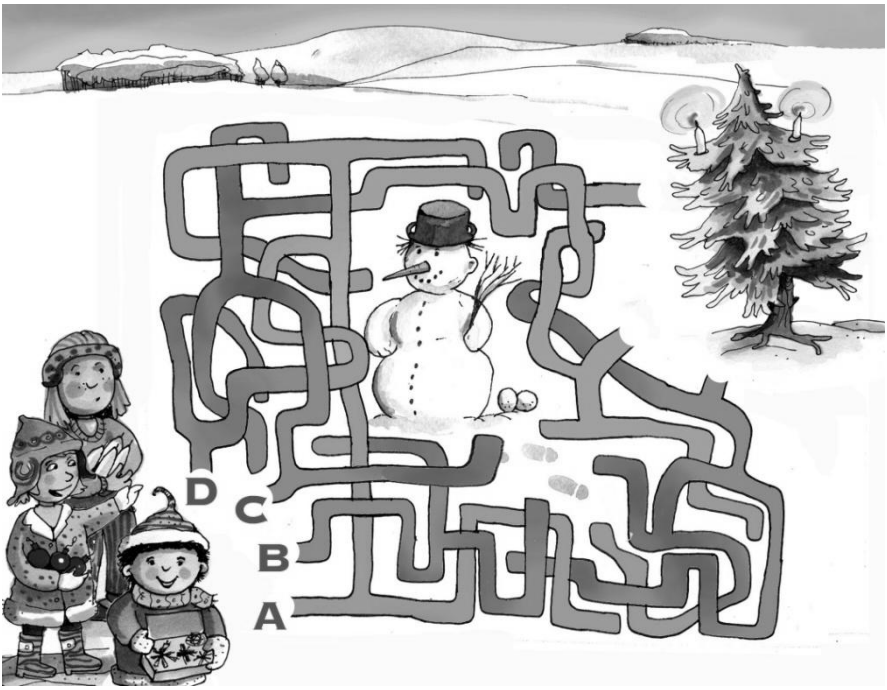
Jemand hat,
als lieber Mensch von Tat:
mir die Hand gereicht,
mein Herz erweicht,
mir Blumen gebracht,
bei mir gewacht,
mir die Sterne gewiesen,
meine Art gepriesen,
mir übers Haar gestrichen,
ist in Not nicht gewichen.

Danke, dass jemand hat,
als lieber Mensch von Tat:
mich an sein Herz gedrückt,
für mich Blumen gepflückt,
mich ernst genommen
und ist einfach zu mir gekommen.

Johannes Thomas Hübner

Kinderseite

Lola, Justus und der kleine Ben wollen einen Tannenbaum mitten im Wald als Weihnachtsbaum schmücken. Sie haben dazu bunte Kugeln, Kerzen und Strohsterne besorgt. Wo aber geht es zum kleinen Bäumchen? Findest du den richtigen Weg?



(Auflösung: siehe Seite 39)

Christian Badel, **www.kikifax.com**, In: Pfarrbriefservice.de

Geschenketipp 1: Vanillekipferl backen

Leckere Vanillekipferl selbst zu backen, ist ein Kinderspiel. Und sie zu verschenken, macht doppelt Freude. Mit der Schritt-für-Schritt-Anleitung klappt es bestimmt mit der Weihnachtsbäckerei.

Was du brauchst:

- 550 g Mehl, 150 g Zucker, 1 Eigelb,
- 1 Prise Salz, 2 Päckchen Vanillezucker
- 400 g kalte Butter, 200 g gemahlene Haselnüsse
- eine Schüssel, Messbecher oder Waage, Backpapier und Messer

... zum Bestauben der Kipferl:

- einen Teller, 6 Löffel Puderzucker, 5 Päckchen Vanillezucker

So wird’s gemacht:

1. Mehl, Zucker, Eigelb, Salz, Vanillezucker, Butter in kleinen Stückchen und die geriebenen Nüsse zu einem glatten Teig verkneten.

2. Das Ganze eine Stunde kühl stellen.

3. Anschließend wird der Teig zu einer langen Rolle gerollt und mit einem Messer in kurze Stücke geschnitten. Diese Stücke werden zu kleinen Kugeln gerollt und dann mit den Händen zu den kleinen, sich an den Enden verjüngenden Hörnchen geformt.

4. Das Backblech wird mit Backpapier belegt oder mit Butter eingefettet. Dann werden die Kipferl mit genügend Abstand vorsichtig auf das Backblech gelegt.

5. Je nach Größe werden sie im vorgeheizten Backofen bei 175°C ca. 10 bis 15 Minuten goldgelb gebacken.

6. Die Kipferl nach dem Backen noch warm in der Mischung aus Puderzucker und Vanillezucker auf einem Teller vorsichtig wenden.

7. Nach dem Auskühlen werden die leckeren Kipferl vorsichtig in eine verschließbare Dose geschichtet. Am besten schmecken sie, wenn sie ein paar Tage in der Dose gelegen haben.

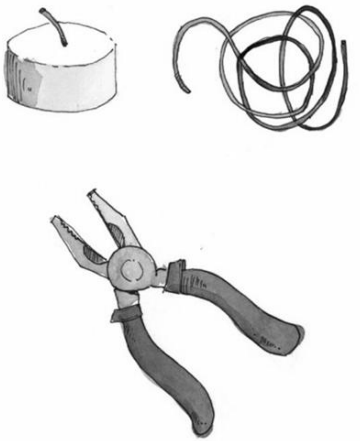
Christian Badel, **www.kikifax.com**, In: Pfarrbriefservice.de

Geschenketipp 2: Kerzenhalter aus Draht

Aus einem einfachen Stückchen Draht kann man mit etwas Geschick einen schönen Kerzenhalter basteln. Wie das genau gemacht wird, ist hier beschrieben:

Was du brauchst:

- einen stabilen Draht (Durchmesser ca. 1 - 2 mm)
- Kombizange oder Seitenschneider
- ein Teelicht



So wird´s gemacht:

1. Zuerst schneidest du von der Rolle Draht ein Stück von ca. 25 - 30 cm mit dem Seitenschneider oder einer Zange ab.

2. Dann wickelst du das eine Drahtende mehrmals um das Teelicht herum. Das Teelicht wird dann wieder herausgenommen.

3. Biege nun mit der Zange den Draht im rechten Winkel nach oben.

4. Nun kannst du in einer Höhe von ca. 10 - 15 cm aus Draht einen Stern biegen. (Leichter ist es, wenn du den Stern vorher auf ein Papier aufzeichnest. Dann kannst du den Drahtstern nach dieser Vorlage biegen). Das Biegen erfordert ein bisschen Übung. Lass dir am Anfang von einem Erwachsenen helfen.

5. Ist das Motiv fertig, wird das Teelicht wieder in die Schlaufe gestellt. Achte darauf, dass dein Drahtleuchter sicher steht. Biege ihn so lange, bis er nicht mehr wackelt.

Christian Badel, **www.kikifax.com**, In: Pfarrbriefservice.de

Eine spinnt

Zwei Kirchenspinnen unterhalten sich. Die eine klagt: „Den Rummel halte ich nicht mehr länger aus. Dauernd die vielen Leute, Glockengeläut und Orgellärm. Dazu noch der Küster mit seinem Staubwedel.“ – „Du sitzt nur an der falschen Stelle“, antwortet die zweite, „ich habe ein stilles Plätzchen, auf dem mich niemand stört.“ – „Und wo spinnst du?“, fragt die Genervte. „In der Almosenbüchse“, lautet die Antwort.

www.st-benno.de. In: Pfarrbriefservice.de

Auflösung von Seite 35: Weg C

Seniorenstube

Die Seniorenstube im Pfarrheim ist zweimal im Monat Mittwochnachmittags Treffpunkt für alle Senioren unserer Pfarrgemeinde zu einer gemütlichen Kaffeestunde mit Gesprächen, kurzweiliger Unterhaltung und interessanten Unternehmungen.

Wir machen kleine Ausflüge mit Bus oder auch PKW und feiern auch gemeinsam Gottesdienste und Andachten zu verschiedenen Anlässen. Es trifft sich eine offene Runde ohne regelmäßige Verpflichtung, in der jeder, der sich angesprochen fühlt, herzlich willkommen ist. Unser Ziel ist es, eine Abwechslung vom oft eintönigen und tristen Alltag zu bieten und Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen zu geben.

Das Angebot richtet sich nicht nur an Frauen, mittlerweile ist auch der „Männertisch“ immer gut besetzt.

Trauen Sie sich, Sie sind immer herzlich willkommen.

<u>Dies waren unsere Angebote im letzten Halbjahr:</u>

Im April verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag im Pfarrheim. Bei Kaffee und Kuchen wurde viel erzählt und gelacht. Monika Preißler leitete zum Thema „Fit in den Sommer“ zu leichter Gymnastik an, zwischendurch wurden Frühlingslieder gesungen.

Die diesjährige Maiandacht hielten wir in der Kapelle des St.-Ida-Stifts gemeinsam mit den Lippborger Bewohnern, mit denen wir dann beim anschließenden Kaffeetrinken im Franziskussaal ins Gespräch kamen.

Im Mai informierten uns zwei Mitarbeiter der Polizei mit einem Bildervortrag und wertvollen Tipps zur „Sicherheit im Alltag“, danach gab es leckere Würstchen vom Grill mit verschiedenen Salaten. Mit Gitarrenbegleitung von Paul Hessing wurde fröhlich gesungen.

Im Juni planten wir einen Ausflug zum Feldgarten von Hubertus Albersmeier. Zunächst regnete es unaufhörlich, so dass Herr Albersmeier uns bei Kaffee und Kuchen in der Gaststätte Schulte in Schoneberg mit seinem umfangreichen Pflanzenwissen, eingerahmt mit passenden poetischen Gedichten und Sprüchen, unterhielt.

Gegen Ende des Nachmittags zeigte sich dann doch noch die Sonne und wir konnten einen Rundgang durch den schönen Feldgarten machen, auf den sich natürlich alle gefreut hatten.

Zum Abschluss des ersten Halbjahres machten wir in diesem Jahr einen Ausflug zum Möhnesee. Während der Fahrt mit dem Katamaran über den Möhnesee konnten wir gemütlich Kaffee und Kuchen genießen. Bei der anschließenden Rundfahrt durch das Möhnetal zeigte uns Willi Hennecke die Orte der Möhnekatastrophe, die er als Kind miterlebt hat. Wir waren alle tief beeindruckt von seinen Erzählungen.

Das 2. Halbjahr 2016 begann mit der Teilnahme am Seniorentag in der Ida-Woche. Nach dem Kaffeetrinken referierte Pater Erasmus Tripp (OSB) aus der Abtei Gerleve zum Thema „Selig die Barmherzigen“, der auch zum Abschluss ein feierliches Hochamt in der Wallfahrtsbasilka zelebrierte.

Unser Programm für den Rest des Jahres 2016:

Mittwoch, 16.11.2016
14.30 Uhr gemütliches Beisammensein im Pfarrheim „Wir erinnern uns“ an schöne Stunden mit Filmaufnahmen und Fotos aus vergangenen Zeiten.

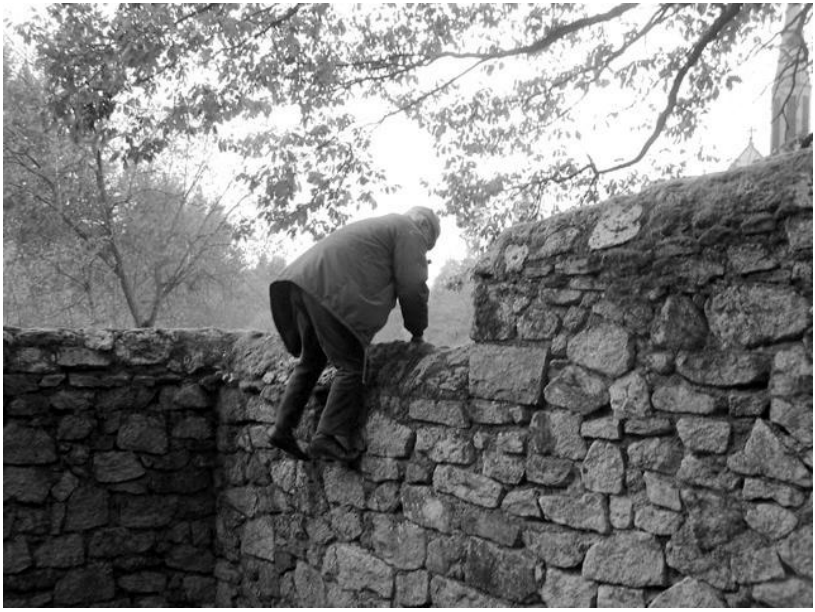
Mittwoch, 30.11.2016
14.30 Uhr im Pfarrheim
Wir laden ein zum Nikolausknobeln. Jeder sollte ein kleines Päckchen im Werte von 5,-- € mitbringen.

Mittwoch, 14.12.2016
14.30 Uhr Hl. Messe in unserer Pfarrkirche und anschließend Adventfeier für alle Senioren und Helferinnen im Pfarrheim.

Unser aktuelles Programm finden Sie am Schriftenstand in der Pfarrkirche.

Das Helferteam:
Anette und Norbert Wielage, Eva Risse, Edda Risse, Anne und Heinz Stengel, Hedwig Ahrens, Marlies Thomas, Monika Preißler, Stephanie Graewer, Irmgard Kukuk, Marianne Ostermann, Katharina Opperbeck, Maria Stuckmann, Annette Kliewe, Hildegard Parschau, Waltraud Klobuzinski, Simone Erber und vom Seelsorgeteam Diakon Ralf König

Stephanie Graewer
für das Helferteam



Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen

Urlaub ohne Koffer 2016

Die 20. Wiederholung vom „Urlaub ohne Koffer“ wurde vom 18.-22.07.2016 von den Kreiscaritasverbänden Warendorf und Soest in Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden Lippborg, Herzfeld, Hovestadt, Hultrop, Oestinghausen, Ostinghausen und Bad Sassendorf zum sechsten Male im Bürgerhaus Ostinghausen durchgeführt.

Bernhard Tusch, Vorsitzender der Caritas-Konferenz Ostinghausen, begrüßte 25 Senioren, die bei herrlichem Sommerwetter eine Woche Urlaub im barrierefreien und geräumigen Bürgerhaus genießen konnten. Die älteste Teilnehmerin war 93 Jahre alt.

Die Senioren wurden von Ehrenamtlichen aus ihren Gemeinden jeden Morgen abgeholt, zum Urlaubsort gefahren, den ganzen Tag begleitet, betreut und abends wieder in ihr gewohntes Zuhause zurück gebracht. Neben Frühstück, Mittagessen, Gelegenheit zum Mittagsschlaf und Kaffeetafel waren die Tage gefüllt mit abwechslungsreicher Unterhaltung.

Die Urlaubswoche begann mit dem gegenseitigen Kennenlernen, einem Begrüßungsgottesdienst in der nahen Pfarrkirche und einem Vortrag über Ostinghausen und die „Woeste“ mit der Ortsvorsteherin Angelika Kolkmann.

Besonders gefallen haben der Ausflug nach Bad Sassendorf, ein Besuch im nahe gelegenen Kindergarten, ein Kegelnachmittag sowie eine Rundfahrt mit einem Bus mit dem ehemaligen Bürgermeister Antonius Bahlmann. Ein Vortrag der Polizei, Gymnastik und Entspannungsübungen, eine Foto-Aktion, gemeinsames Singen, falten in Origamitechnik und Brettspiele sorgten für abwechslungsreiche Unterhaltung.

Am Freitag wurde ein Dankgottesdient mit Pfarrer Forthaus gefeiert und zum Abschluss ging es dann am frühen Nachmittag zum nahegelegenen Versuchs- und Bildungszentrum der Landwirtschaft Haus Düsse. Nach dem Kaffeetrinken informierte Gerda Wunsch-Hunecke mit einem Bildervortrag über die Geschichte und mit einem Rundgang über die Anlage ging die Urlaubswoche zu Ende. Dankbar und glücklich über die schöne gemeinsame Woche wurden die Urlauber sicher nach Hause begleitet.

Im Jahr 2017 findet der nächste Urlaub ohne Koffer im Lippborger Pfarrheim statt, wozu dann wieder neue Teilnehmer eingeladen werden.

Stephanie Graewer
für das Helferteam „Urlaub ohne Koffer“

Bleib bei uns, Herr

O Herr, du weißt besser als ich,
dass ich von Tag zu Tag älter
und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der Einbildung,
bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema
etwas sagen zu müssen.
Erlöse mich von der großen Leidenschaft,
die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.
Bewahre mich vor der Aufzählung
endloser Einzelheiten
und lehre mich schweigen
über meine Krankheiten und Beschwerden.

Lehre mich die wunderbare Weisheit,
dass ich mich irren kann.
Erhalte mich so liebenswert wie möglich.
Ich möchte kein Heiliger sein –
mit Ihnen lebt es sich so schwer -,
aber ein alter Griesgram
ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehr mich, an anderen Menschen
unerwartete Talente zu entdecken,
und verleihe mir, o Herr,
die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

Teresa von Avila

kfd

Termine 1. Halbjahr 2017

Mittwoch, 11.01.	19.00 Uhr	Abendlob
Mittwoch, 25.01.	19.00 Uhr	Mitbringabend
Montag, 06.02.	08.00 Uhr	Gemeinschaftsmesse mit anschließendem Frühstück
Mittwoch, 01.03.	16.00 Uhr	Aschermittwoch der Frauen
Freitag, 03.03	15.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen gemeinsam mit der evang. Kirchengemeinde
Donnerstag, 16.03.	19.00 Uhr	Doppelkopfabend des Aktiv-Treff
Montag, 03.04.	08.00 Uhr	Gemeinschaftsmesse mit anschließendem Frühstück
Samstag, 29.04.	19.00 Uhr	Tag der Diakonin
im Mai		Maiandacht mit der kfd Herzfeld (Termin wird noch bekannt gegeben)

Ab November liegt das Jahresprogramm für 2017 in der Kirche aus.

Vorab bemerkt: Vom **06. bis 08. Oktober 2017** plant die kfd eine 3-Tagesfahrt nach Trier und Luxemburg. Anmeldungen hierfür werden im Frühjahr 2017 entgegengenommen. Nähere Informationen werden noch bekanntgegeben.

Cornelia Sumpmann
für das kfd Leitungsteam

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

kfd

Leidenschaftlich glauben und leben

Frauen. Macht. Zukunft.

„kfd-Dekanat“ wird zur „Neuen mittleren Ebene“

Strukturveränderungen in der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands

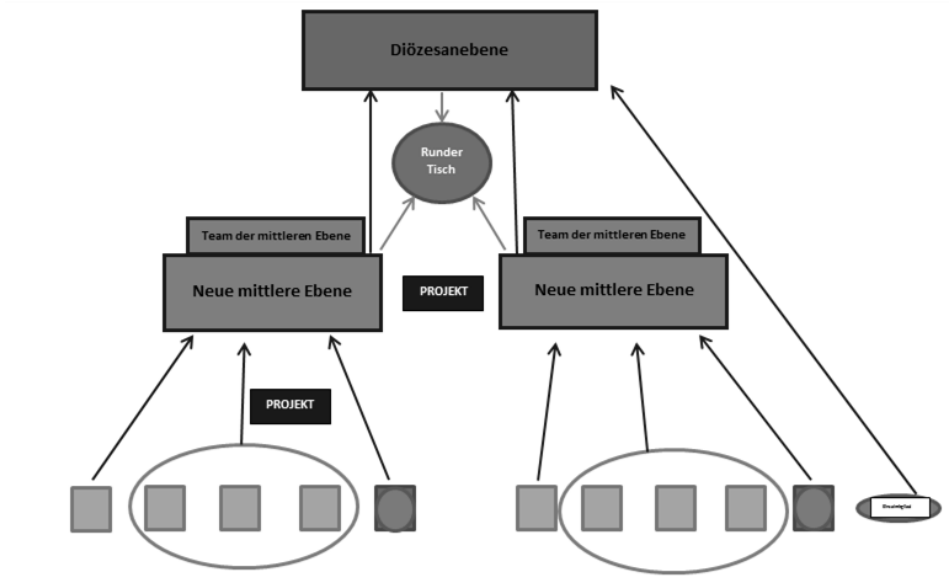
In einigen kfd-Dekanaten wird es schwierig, Frauen für ein Amt bzw. das Dekanatsteam zu gewinnen. Gerade diese Ebene ist jedoch zwingend notwendig. Denn sie entsendet eine Delegation in die Diözesanversammlung, das oberste Gremium der kfd. Die Dekanatsebene steht damit für die demokratische Teilhabe jeder Frau im Verband. Ohne diese Ebene wird der Informationsaustausch vom Verband zur Basis wie auch unter den Ortsgruppen erschwert oder sogar unmöglich. Ohne die mittlere Ebene fallen zudem viele pfarrübergreifende, innovative und attraktive Angebote weg.

Die Idee der neuen mittleren Ebene wurde im September 2014 auf der Diözesanversammlung 2014 vorgestellt. Das Modell war ein Vorschlag, der bis zur darauffolgenden Diözesanversammlung im Herbst 2015 mit allen Beteiligten und Interessierten diskutiert und am Niederrhein in der Praxis erprobt wurde.

s. hierzu auch: **http://www.kfd-muenster.de/die-kfd/modellprojektniederrhein/hintergrund/**

Laut Beschluss der Diözesanversammlung der kfd aus dem Jahr 2015 lösen sich die Dekanate und Kreisdekanate der kfd auf.

Die Möglichkeiten der neuen Struktur des Verbandes zeigt sich im folgenden Schaubild:



Die kfd–Gruppen des ehemaligen Dekanates Beckum haben sich für den Zusammenschluss zur ‚Neuen mittleren Ebene' ausgesprochen und den Antrag zur Bildung der ‚Neuen mittleren Ebene' am 22.09.2016 auf der Dekanatsversammlung einstimmig beschlossen.

In das Team der mittleren Ebene wurden mit gleichem Datum Eva-Maria Schleimer, Renate Scholz und Martina Wanger gewählt.

Die Funktion des Präses übernimmt Pastor Thomas Linsen.

Programm 2017 für die ‚Neue mittlere Ebene'

Samstag **25. März 2017**	**Kreativangebot:** Meine Zeit steht in deinen Händen…	Ort: St. Stephanus Beckum Zeit: 15.00 – 18.00 Uhr Anmeldung: Martina Wanger
Dienstag **04. April 2017**	**Kreuzweg in Stromberg** vorbereitet vom Team	Ort: Stromberg (1. Station) Zeit: 14.30 Uhr Anmeldung: Eva Schleimer
Freitag **05. Mai 2017**	**Kreisdekanatstag**	Ort: Ahlen Zeit: 15.30 – ? Anmeldung: Eva Schleimer
Dienstag **23. Mai 2017**	**Einkehrnachmittag:** Maria: zwischen himmlischer Frau und Normalo Dekanatspräses Pastor Thomas Linsen	Ort: Beckum Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr Anmeldung: Martina Wanger
Sonntag **03. September 2017**	**Fahrt zum Musical** ‚Das Wunder von Bern'	Ort: ? Zeit: 9.00 -22.00 Uhr Kosten: ca. 130 € (Bus/Eintritt/Abendessen) Anmeldung: Eva Schleimer - **bis 31.01.2017 -**
Donnerstag **14. September 2017**	**Frauentag in Herzfeld**	Ort: Herzfeld Zeit 15.30- 19.00 Uhr Anmeldung: direkt in Herzfeld
Freitag **10. November 2017**	**Auszeit** Frauentag	Ort: Haus Nottbeck Zeit: 14.30 – 19.00 Uhr Anmeldung: Eva Schleimer
Samstag **09. Dezember 2017**	**Treffen in ‚Plümpes Marktscheune'** zum Adventskaffee	Ort: Hof Plümpe/Holter Zeit: 14.30 – 15.30 Uhr Anmeldung: Martina Wanger

Liebe kfd-Frauen

wir wünschen allen eine wunderschöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gutes Jahr 2017 und bedanken uns ganz herzlich für die gelungene Zusammenarbeit im Jahr 2016.

Martina Wanger, Beckum
für das Team
Tel.: 02521-7359

Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden

Nach einem Sommer - der eigentlich bis Mitte August keiner war, sich dann aber zu einem Superspätsommer entwickelt hat - hoffen wir, dass alle Urlauber gesund und gut erholt wieder zu Hause angekommen sind. Leider hat das Wetter in den Hauptsommermonaten längst nicht alles gegeben, doch zum Ende hin wurden wir dann doch noch für vieles entschädigt.

In unserem Arbeitskreis können wir auf eine schöne und erfolgreiche Zeit zurückblicken.

Die alljährlich stattfindende Fahrradtour unserer Mitarbeiter führte uns in diesem Jahr zum Kindergarten nach Hultrop. Der neue Leiter des Kindergartens, Herr Stratmann, führte uns durch die Einrichtung. Es war ein sehr interessanter und zugleich bewegender Abend, den wir dort verbringen durften. Sehr anschaulich wurden wir über die einzelnen Gruppen und den Tagesablauf informiert; wir durften uns alles einmal ganz genau anschauen und waren am Ende der Führung alle sehr beeindruckt.

Am Ende des Tages verbrachten wir bei einem kühlen Bierchen noch ein paar gemütliche Stunden und dann ging es in die Sommerpause.

Kaum waren die Sommerferien vorbei, starteten wir voller Elan mit den Kirmesvorbereitungen. Dank vieler fleißiger Helfer, die uns mit ihren Kuchenspenden wieder einmal tatkräftig unterstützten, können wir auch in diesem Jahr – allerdings nach einem sehr mäßigen Samstag und Sonntag – auf eine sehr erfolgreiche Kirmes zurückblicken. Denn am Kirmesdienstag haben unsere Besucher wirklich ALLES gegeben.

Wir sind der Meinung, dass wir noch nie einen derart umsatzstarken Kirmesdienstag erlebt haben. Daher sind wir einmal mehr froh und dankbar für ein wirklich gutes Ergebnis.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz besonders für die Helfer, die uns beim Auf- und Abbau der Zelte behilflich waren und für die Mithilfe am Dienstagmorgen bei dem Vorbereiten der Brötchen und in der Cafeteria. Da einige von uns an diesem Dienstag leider berufsbedingt nicht mithelfen konnten, fehlten uns natürlich deren Hände. Daher sind wir sehr froh, dass uns an diesem Tag andere helfende Hände zur Seite standen. Euch allen ein ganz herzliches Dankeschön.

Auch den Pfadfindern sei an dieser Stelle noch einmal gedankt für die kostenlos zur Verfügung gestellten Zelte, Tische und Bänke.

In diesem Jahr wurde erstmalig eine von Heinz Stengel gebaute Bierrutsche zum Einsatz gebracht. Zum Nagelbalken und Luftballonwettbewerb ein sicherlich weiterer interessanter Beitrag, um auf uns aufmerksam zu machen. Jedenfalls wurde dieses neue Objekt gut angenommen.

Von uns mit großer Freude aufgenommen wurde unsere neue Mitarbeiterin, Ingrid Berlinghoff, die sich bereit erklärt hat, unserem Arbeitskreis beizutreten und uns zu unterstützen. Wir wünschen ihr und uns eine gute, gemeinsame Zusammenarbeit.

Gespannt sind wir schon jetzt auf die Gewinner vom Luftballonwettbewerb. Die ersten Karten wurden schon zurückgeschickt. Doch bis zur endgültigen Feststellung der Siegerballone wird noch etwas Zeit vergehen. Die Gewinner werden auf jeden Fall wieder rechtzeitig informiert, so dass sie zur Siegerehrung am Aktionstag dabei sein können.

Und damit sind wir schon bei unserer nächsten großen Aufgabe, die vor uns liegt:

Schon seit einiger Zeit wird fleißig gesägt und gemalt, damit Sie mit uns zum Aktionstag am

20. November 2016

nicht nur mit unserem leckeren Grünkohl (die Köchin dürfte bekannt sein) und den hoffentlich auch wieder von Meisterbäckerinnen zubereiteten süßen Köstlichkeiten für die Cafeteria, sondern auch mit vielerlei liebevoll gestalteten Dekoartikeln zur Advents- und Weihnachtszeit einen besonderen und angenehmen Tag verbringen können.

Schon jetzt freuen wir uns auf diesen für uns ganz besonderen Tag.

Daher freuen wir uns ganz besonders auf Ihren Besuch bei uns!

Wie immer beginnen wir den Tag mit einem Gottesdienst, den die Kirchenband musikalisch begleiten wird. Auch ihnen sei an dieser Stelle einmal ganz herzlich für ihr alljährliches Mitwirken gedankt.

Sicherlich werden wir auch in diesem Jahr wieder Besuch eines Franziskanerpaters aus Dortmund bekommen. Für den Nachmittag ist dann die Geldübergabe geplant. Es wäre schön, wenn Sie daran teilhaben können. Sie erfahren dann, welchen Betrag wir in diesem Jahr für unser Projekt weiterleiten werden.

Die thematische Planung dieses Aktionstages haben wir am Wochenende 14. bis 16. Oktober in Hardehausen vorgenommen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Martina Rasche
für den Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden

Arbeitskreis Hilfe für Rumänien e. V.

Vielfältiges Engagement kommt Kindern in Rumänien zu Gute

Das Engagement vieler Menschen aus dem Lippetal und den umliegenden Regionen kommt auch für 2016 der Rumänienhilfe Lippetal zugute, womit der Verein Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Ostrumänien unterstützen kann.

Zwei Highlights für die Rumänienhilfe waren 2016 die Beteiligung an einem der Sommergottesdienste des Pastoralverbundes Lippetal "Natürlich Kirche" und ein Benefizkonzert.

Auf dem Hof Rasche wurde im Juni mit einer mehr als 200 Gläubigen großen Gottesdienstgemeinde gefeiert. Der Erlös des anschließenden Bratwurstgrillens von rund 500,00 Euro, bei dem die Mitglieder der Rumänienhilfe am Grill standen, wurde dem Vereinskonto gutgeschrieben.

Schnell waren sich alle einig, "wir sind gerne wieder dabei und packen mit an für die gute Sache in Rumänien und zur Unterstützung der Aktivitäten im Pfarrverbund."

Ein weiterer Höhepunkt war ein über zehn Wochen lang einstudiertes Konzert des gemischten Chores "Cäcilia Hultrop“, es fand ebenfalls zu Gunsten der Rumänienhilfe im September in der Lippborger Pfarrkirche St. Cornelius und Cyprianus statt. Anspruchsvolle Werke, u.a. von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Anton Bruckner, Max Reger wurden unter der Regie von Chorleiter Manfred Bauss und unter Mitwirkung von Organistin Susanne Flecke vorgetragen.

Als Sopranistin hatte der Chor Joana Willenbrink gewonnen, die Begleitung ihrer Solostücke übernahm Thomas Beile an der Orgel. Aus dem Kreis der Rumänienhilfe hatte sich Klemens Magh bereit erklärt als Projektmitglied den Chor gesanglich zu unterstützen. Das Publikum war voller Begeisterung und dankte allen Beteiligten mit einem langandauernden Applaus.

Das ist echte gelebte Nächstenliebe und so hieß auch der erste Beitrag des Chores “ Ubi Caritas - Wo die Liebe wohnt, da ist Gott." Die Vereinskasse wurde mit 1234,20 Euro gefüllt, was ein beachtlicher Betrag ist.

Dennoch können die Hände nun nicht in den Schoß gelegt werden, denn die Unterstützung des rumänischen Kinderheims braucht weitere Spenden. Wer eine Idee für ähnliche Aktionen hat oder eine persönliche Spende machen möchte, kann sich jederzeit an die Aktiven der Rumänienhilfe wenden. Denn davon lebt der Verein, dass viele Menschen sich fantasievoll und hilfsbereit durch unterschiedliche Aktionen einbringen.

Herzlichen Dank dafür und viele Grüße von der Rumänienhilfe Lippetal.

Sabine Riddermann
für den Arbeitskreis Hilfe für Rumänien e. V.

Lippborger Ordensschwester Gosberta Langkamp starb im Peru im 104. Lebensjahr

In Lima, der Hauptstadt im fernen südamerikanischen Peru, verstarb am 23. Juni die aus Lippborg stammende Hiltruper Ordensschwester Gosberta Langkamp im gesegneten Alter von fast 104 Jahren. Nur wenige Tage war sie krank und bettlägerig und zuletzt durch Schwierigkeiten beim Sehen und Hören beeinträchtigt, bevor sie ihr Leben in die Hände ihres Schöpfers zurückgab.

Schwester Gosberta wurde am 20. Juli 1912 als Gertrud Langkamp in der Lippborger Bauerschaft Polmer geboren. Im Januar 1934 entschied sie sich für das Ordensleben und trat bei den Hiltruper Missionsschwestern ein, wo sie am 15. August 1935 mit 42 weiteren Novizinnen ihr erstes Ordensgelübde ablegte. Danach erfolgte ihre Ausbildung für die Afrika-Mission. Als die Regierung in Peru 1939 im Rahmen einer Reform des sozialen Netzes 15 neue Krankenhäuser baute, waren die Hiltruper Missionsschwestern dort herzlich willkommen und so wurde Peru Schwester Gosbertas neuer Wirkungsbereich. Diesem Land blieb sie bis heute treu.

Bis 1948 war sie dort in der Hauptstadt Lima in einem 1000-Betten-Krankenhaus für die Krankenpflege zuständig. Zu der körperlichen Pflege und Betreuung kamen noch seelsorgerische Aufgaben in der Katechese. „Die Menschen waren zwar alle gläubig und größtenteils auch getauft, wussten aber nichts von den Sakramenten“, sagte sie 1997 bei einem Besuch in Lippborg. Von 1948 bis 1955 leitete sie im nördlichen Peru ein kleineres Krankenhaus. „Soweit das Auge reichte, konnte man in der Region nur Zuckerrohrplantagen sehen“, so beschrieb sie die

Lebensverhältnisse der dort lebenden Menschen. 1963 übernahm Schwester Gosberta in Lima die Leitung eines Krankenhauses und der dortigen Kommunität des Ordens, die sie sieben Jahre später an zwei andere Schwestern abgab. Danach wirkte sie in Ancon. „Als das dortige Krankenhaus 1975 geschlossen wurde und alle Schwestern diese Region verließen, spielte die Militärkapelle die Abschiedsmusik“, beschreibt sie den rührenden Abschied von der Bevölkerung. Nun war sie im Haupthaus der Hiltruper Missionsschwestern in Lima für das leibliche Wohl ihrer Mitschwestern zuständig. So gut es ging, erfüllte sie dort ihre Aufgaben.

Bis vor einigen Jahren schrieb die Ordensschwester ihre Briefe in die Heimat in gestochen scharfer Schrift noch selbst, danach zwar mit der Lupe und zuletzt durch die Hilfe ihrer Mitschwestern, aber immer noch erfüllt von ihrer Sorge um die Menschen dort und auch mit viel Interesse am Leben in ihrer Heimatgemeinde Lippborg. Einige Male war sie auch dort zu Besuch. Durch den regelmäßig zugeschickten Pfarrbrief war sie über die Zustände in ihrer Heimat immer bestens informiert. Zu Lippborg bestand immer ein enger Kontakt. Insbesondere pflegte die Kolpingsfamilie Lippborg eine besondere Freundschaft zu „ihrer“ Schwester Gosberta. Seit vielen Jahren gehen die Erlöse aus den jährlichen Weihnachtsbaumaktionen und dem jährlichen Fasten- und Solidaritätsessen, die ja Spenden vieler Lippborger sind, nach Lima. Aber auch dort haben sich die Aufgaben gewandelt. Der Orden unterhält dort in der Millionenstadt Krankenhäuser, Suppenküchen, Obdachlosenheime, Waisenhäuser, Heime für ledige Mütter und andere soziale Einrichtungen. So war und ist dort jede Hilfe immer herzlich willkommen und „gut angelegt“. Am 15. August 2005 konnte sie ihr Diamantenes 70. Ordensjubiläum, die Gnadenprofess, feiern. Nicht nur die Mitglieder der Kolpingfamilie werden in diesen Tagen „an ihre Schwester“ denken, die ja schon vor dem ersten Weltkrieg und noch zu Kaisers Zeiten in Lippborg geboren wurde und nun in Perus Erde ruht, dem Land und dessen Bevölkerung sie immer treu geblieben ist.

Konrad Stengel

Grüße von Pater Hans Schubert, SVD

Folgender Brief erreichte uns von
Pater Hans Schubert, SVD
aus Nagoya, Japan:

Liebe Lippborger Freunde, Stengel und Steinhoff und viele andere!

Heute am Fest Ss. Cornelius und Cyprianus erhielt ich euren interessanten Pfarrbrief. Ich habe ihn erstaunt und mit Freude durchgeblättert. Lippborg ist ja eine Weltkirche im Kleinen, mit all den Aktivitäten und Veranstaltungen.

Besonders habe ich mich für die lange Geschichte des Schwesternhauses interessiert, die ihr ja wissenschaftlich erforscht habt.

Seit meinem Besuch ist gerade ein Jahr vergangen. Meine Schwester Grete ist schon letzten November friedlich verstorben. Mir selbst geht es wieder recht gut, obwohl ich im Januar drei Wochen im Krankenhaus verbringen musste. Es fing mit einem geschwollenen Bein an, dann hat die Medizin die Nieren angegriffen. Aber jetzt lebe ich wieder in alter Frische, soweit das mit 83 Jahren möglich ist. Ich mache kleine Aushilfen in den umliegenden Gemeinden und gebe auch noch etwas Unterricht in kleinen Gruppen.

Ich danke euch herzlich für die Zusendung des Pfarrbriefs und hoffe, auch die nächsten Nummern zu bekommen.

Aufrichtige Glückwünsche zu dem Lippborger Kirchweihfest!

Euer Pater Hans Schubert, SVD

10 Jahre Brücke e. V.

Mitte Oktober 2016 beging der Heimatverein Brücke e. V. sein zehnjähriges Bestehen im Haus Biele in Hovestadt. Im Dachgeschoss des Hauses, das früher eine Gastwirtschaft war und nun der Gemeinde gehört, ist das Brücke-Archiv untergebracht. Nach einem Ausbau ist nun genügend Platz, um die vielen Archivalien, Bilder, Fotos, Lagekarten und Pläne aufzunehmen. Mit der Übergabe des Archives Stein aus Lippborg als Depositum ist nun neben den schon vorhandenen Unterlagen aus der Lippborger Ortsgeschichte eine große Menge von Daten und anderen Unterlagen vorhanden. So konnte der Versuch gewagt werden das **Geschichts-Schaufenster Lippborg** einzurichten, in dem in mehr oder weniger großen Zeitabständen aus der Lippborger Orts- und Kirchengeschichte berichtet wird. So sind in den nun vier Jahren des Bestehens dieses Info-Fensters in der Versicherungsagentur Goldstein gegenüber der Kirche an die 30 Beiträge erschienen, angefangen von den Grabfunden aus der Steinzeit in Lippborg, über die Anfänge der Gemeinde, die zwei großen Weltkriege, die Sitten und Bräuche, Geschehnisse aus der heutigen Zeit wie Karneval, Kirmes, Orts- und Vereinsjubiläen, Ordensleute aus Lippborg, Straßen und Wege, Hochwässer der Lippe, Dorffotos aus früheren Jahren usw.. Das Fenster wird von Mitarbeitern des **AK-Familienforschung** im Brücke-Archiv betreut. Diese freuen sich, dass das Geschichtsfenster gut angenommen wird und sich großer Beliebtheit erfreut. Alle Leser des Pfarrbriefes sind zum Lesen recht herzlich eingeladen.

Es wird noch darauf hingewiesen, dass das Archiv gern Unterlagen und Dokumente, Totenzettel, Soldatenbriefe u. a. entgegen nimmt, um sie zu archivieren. Oft werden solche Papiere weggeworfen. Wenn gewünscht, können Unterlagen eingescannt und zurückgegeben werden oder als Depositum oder Leihgabe dem Verein übergeben werden, so dass diese Papiere im Eigentum des Besitzers bleiben.

Konrad Stengel für Brücke e. V.

Gemischter Chor Ss. Cornelius und Cyprianus

Vierzig Jahre lang hat der Gemischte Chor Ss. Cornelius und Cyprianus in Lippborg unzählige Gottesdienste und andere nicht nur kirchliche Feiern mit seinem Gesang und anderen Darbietungen mitgestaltet. Das sollte eigentlich ein Grund zum Feiern sein.

So hatte Andrea Mentrop, Vorsitzende des Chores, die Mitglieder und Pfarrer Jochen Kosmann zur Versammlung eingeladen. Es sollte die letzte offizielle Versammlung des Kirchenchores werden. Viele Jahre lang hatte der Chor um neue Sangesbrüder und Sangesschwestern geworben. Es wurden Werbeaktionen verschiedenster Art durchgeführt, persönliche Gespräche geführt und Aufrufe gestartet – der Erfolg war ernüchternd! Wie bei vielen anderen, nicht nur Kirchenchören, gibt es Nachwuchssorgen. Beim Kirchenchor in Lippborg war die Lage so ernst, dass kein vierstimmiger Gesang mehr durchgeführt werden konnte. So hatte man schon vor zwei Jahren beschlossen, vorerst die Chorarbeit ruhen zu lassen.

Nun war die Zeit gekommen, über die Lage erneut nachzudenken. Diese hatte sich nicht geändert, und so blieb der Vorsitzenden nach langer Diskussion nichts anderes übrig, als über die Auflösung des Gemischten Chores Ss. Cornelius und Cyprianus Lippborg abstimmen zu lassen. Sehr schweren Herzens stimmten die Mitglieder bei einer Enthaltung für das Ende der Chorarbeit und die Auflösung des Chores. So gingen vierzig schöne und kameradschaftliche Jahre zu Ende, die sowohl den Aktiven als auch den Zuhörern viel Freude bereitet haben. Mit einem gehörigen Schuss Wehmut ging man dann auseinander.

Andrea Mentrop

Anschriften und Adressen

der Seelsorger und kirchlichen Einrichtungen in unserer Pfarrei

Internet-Webseite

Katholische Pfarrgemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg:
www.sankt-ida.de

Pfarrbüros

Kath. Pfarramt Ss. Cornelius und Cyprianus
Alter Kirchhof 2, Lippborg — Tel.: 02527-8268
Fax: 02527-8063
E-mail: **stcorneliusucyprianus-lippborg@bistum-muenster.de**

Öffnungszeiten:
Dienstag: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Donnerstag: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Kath. Pfarramt St. Ida
„Alte Post“, Lippstädter Straße 4, Herzfeld — Tel.: 02923-508
Fax: 02923-659107
E-mail: **stida-herzfeld@bistum-muenster.de**

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:
09.00 Uhr – 11.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Geistliche und Pastoralreferentin

Pastor Jochen Kosmann — Tel.:02923-9729036
E-Mail: **kosmann-j@bistum-muenster.de**

Pater Hans Schmidt, Hauptstraße 23a, Lippborg — Tel.: 02527-919324
E-Mail: **jambohans@gmail.com**

Vikar Heinz Schmidt, Hauptstraße 23a, Lippborg — Tel.: 02527-919324
E-Mail: **jamboheinz@t-online.de**

Pastoralreferentin Stefanie Stappert — Tel.: 02923-9729275
E-Mail: **stappert@bistum-muenster.de**

Diakon Ralf König, Dolberger Str. 64, Lippborg — Tel.: 02527-1324
E-Mail: **ralf.koenig.1@web.de**

Herzfeld – Lippborg

Schwesternstation Herzfeld, Kirchplatz 3 Tel.: 02923-1616

Kindergärten

St. Marien-Kindergarten Lippborg
Blaufärberstraße 7 Tel.: 02527-692
E-mail: **kita.stmarien-lippborg@bistum-muenster.de**
Internet: **http://kita-marien-lippborg.de**

St. Ida-Kindergarten Herzfeld
St.-Ida-Straße 1 Tel.: 02923-1333
E-mail: **kita.stida-herzfeld@bistum-muenster.de**
Internet: **www.sankt-ida-kindergarten.de**

Bertgerus-Kindergarten Herzfeld
Lippstädter Straße 12 Tel.: 02923-1448
Fax: 02923-980350
E-mail: **kita.bertgerus-herzfeld@bistum-muenster.de**
Internet: **www.bertgerus-kindergarten.de**

Katholische Pfarrbüchereien
Lippborg, Ilmerweg 5 Tel.: 02527-8067
Herzfeld, Lippstädter Straße 4 Tel.: 02923-7925

Kirche im Internet

www.wallfahrtsorte-online.de
einiges über die nordwestdeutschen Wallfahrtsorte.
Weitere interessante Internet-Adressen aus dem kirchlichen Leben lauten:
www.vatican.va (Heiliger Stuhl in Rom)
www.katholisch.de (Kath. Kirche in Deutschland)
www.kirchensite.de (Bistum Münster)
www.st-ida.de (Pfarrgemeinde St. Ida)

Ansprechpersonen
in unserer Pfarrgemeinde

Verein / Gruppe / Dienst / Einrichtung		Ansprechperson	Telefon
AK-Hilfe für Rumänien		Dr. Klemens Magh	1400
AK-Mission-Entwicklung-Frieden		Martina Rasche	1382
Diakon		Ralf König	1324
Eine-Welt-Laden		Cornelia Keßler	947471
		Marita Steinhoff	8732
Familienmessteam		Marie-Luise Elbracht	919297
Hausbesuchsdienst		Heinz Stengel	556
Hospizgruppe Lippetal		Ilona Degen	8703
		Elisabeth Klünder	02923-7250
Kath. öffentliche Bücherei		Andrea Liebich	1536
Kath. Siedlerverein		Sabine Wagner, Gerh.-Hauptmann-Str. 2	
kfd-Frauengemeinschaft-Sprecherin		Sabine Günnewig	947427
	- Spielgruppe	Christina Stauvermann	0160-8373255
		Mareike Bauermeister	2679979
	-Seniorenstube	St. Graewer / A. Wielage	8190-947080
	-Seniorengymnastik	Irmgard Ostermann	8740
Kirchen-Band		Werner Stengel	573
Kirchenvorstand	-Vorsitzender	Pastor Jochen Kosmann	02923-659108
	-stellv. Vorsitzender	Thorsten Pöpsel	02923-980641
	-Friedhofsausschuss	Gerd Kukuk	1203
Kolpingfamilie		Marie-Luise Elbracht	919297
Kolpingjugend		Anika Pendzialek	8726
Kolping Senioren		Johannes Sumpmann	438
Krankenkommunion		Pfarrbüro Lippborg	02527-8268
Krankenhausbesuchsdienst		Ralf König	02527-1324
Küsterdienst (Sakristanin)		Simone Erber	6499752
Landfrauen		Irmgard Möller	02521-3707
Ludgerus Grundschule		Susanne Kresing	8270
Messdiener		Olivia Piechaczek	1322
Pastoralreferentin		Stefanie Stappert	02923-9729275
Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)		Thorsten Grümme	2679859
Pfarrarchiv		Konrad Stengel	531
Pfarrbüro		Annette Thiemann	8268
Pfarrer		Jochen Kosmann	02923-9729036
Pfarreirat (Vorsitzender)		Heinz Stengel	556
Pfarrheim			8067
St. Marien Kindergarten		Margret Keßler	692
Spielenachmittag der Senioren		Monika Renfert	8039
Friedhofsgärtner		Gärtnerei Hagenkamp	456
Vikar Heinz Schmidt, Pater Hans Schmidt			919324
Werkstatt „Taufkatechese“		Regina Feijao	02923-9729220

(Stand: Oktober 2016)

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit sowie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest verbunden mit den besten Wünschen für ein friedvolles und gesundes neues Jahr 2017.

Der Pfarrbrief wird zweimal jährlich erstellt und bei der Caritas-Sammlung verteilt. Die **Sommersammlung 2017 findet vom 03. bis 24. Juni 2017** statt**.**
Gestalten Sie Ihren/unseren Pfarrbrief aktiv mit. Haben Sie Ideen, Wünsche, Anregungen? Dann teilen Sie uns diese gerne mit. Texte und Fotos sollten direkt per E-Mail gesendet werden an

mninkovic@t-online.de oder **m_schleimer@gmx.de**

Bitte merken Sie sich den Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief schon vor:

10. April 2017

Impressum

Herausgeber:	Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
Auflage:	Der Pfarrbrief erscheint zweimal jährlich in einer Auflage von 1.000 Stück.
Redaktion und Layout:	Mechtild Ninkovic, Eva-Maria Schleimer
Bildmaterial:	Das Bild der Titelseite und die Grafiken Seite 14, 15, 19, 45, 53, 65 und 67 sind www.pfarrbriefservice.de entnommen worden. Die Bilder auf den Seiten 3, 5, 7, 17, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 31, 41, 42, 43, 47, 49, 50, 51, 54, 57, 58, 63 und 65 sind uns von den Autoren, Gruppen und Vereinen zur Verfügung gestellt worden. Die Fotos Seite 10 und 11 sind von Elisabeth Zinselmeier.
Druck:	Druckerei Westkämper, Herzfeld

Weihnachts-„Kunde“

Willst du Weihnachten
still, medium oder spritzig,
gerührt oder ungerührt,
am Stück oder aufgeschnitten,
als Einweg oder Mehrweg,
Bio oder konventionell?

Willst du Weihnachten
einzeln oder als Familienpackung,
mit oder ohne Selbstbeteiligung,
Umtausch möglich oder nicht,
auf Garantie oder eigenes Risiko?

Willst du Weihnachten
mit Barzahlung oder auf Kredit,
sofort oder wenn es reduziert ist?

Wie du auch Weihnachten willst:
Es wird Spuren
von Gottes Sehnsucht
nach dir enthalten.

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de